

Befreites Wohnen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755626>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schlechte (s. Gefängnisse, die den Tag in der Arbeitsschleife verbringen müssen. Diese Zellen sind 1,40 m breit, so schmal also, daß der Gefangene nicht in der Lage ist die Arme auszustrecken. Und das nennt sich denn humane Strafbauart. Es ist mittelalterliche Barbarei!



Nicht nur Zuchthauszellen sperren wir von Luft und Licht ab. Aesthetische Paragraphen sorgen dafür, daß auch unsere Wohnhäuser und öffentlichen Bauten zwecks Erhöhung ihrer Monumentalität ihre freien Öffnungen durch steinerne Attrappen wieder verhängen. Künstlich umgeben wir uns mit Kerkermauern

Fensterwand des Hauses Cook in Boulogne s. S., erbaut von Le Corbusier. Es entspricht der Außenwand eines Hauses, die frei vorkragt und nicht trägt, sondern selbst von dem Eisenbetongerüst im Innern des Hauses getragen wird, daß sie an Stelle von Mauerpfellern eine durchgehende Fensterwand besitzt. Und es entspricht unserm Verlangen nach Licht und Verbundenheit mit der übrigen Welt, daß uns eine Fensterwand mehr Freude macht als Mauerpfeller

Befreites Wohnen

Wir stehen in der Zeit großer Wandlungen im Bauen. Billigeres Wohnen, mehr Licht und mehr Bewegungsfreiheit sind Gebote der Stunde. Es handelt sich nicht mehr darum, Bauten von monumentaler Schönheit zu erstellen; das Haus des kleinen Mannes, die Wohnung für Leute mit kleinstem Einkommen, die Wohnung für das Existenzminimum, ist zur wichtigsten Bauforderung geworden. Wie diese Aufgabe zu lösen ist, zeigt S. Giedion im Bändchen «Befreites Wohnen» aus der Serie «Schaubücher» des Verlages Orell Füssli. Unsere Bilder entstammen zur Hauptsache diesem Büchlein.

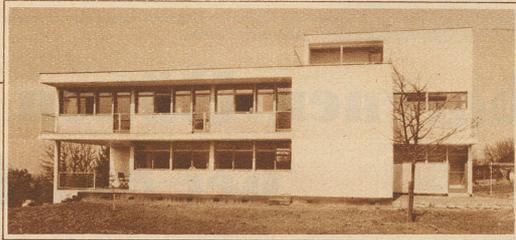


Bild links: Südansicht des Wohnhauses Wenkenhalde nach Fertigstellung. Gerüst und Haus widersprechen sich nicht mehr in Ausdruck und Funktion

Unteres Bild: Eisenskelett des Wohnhauses Wenkenhalde

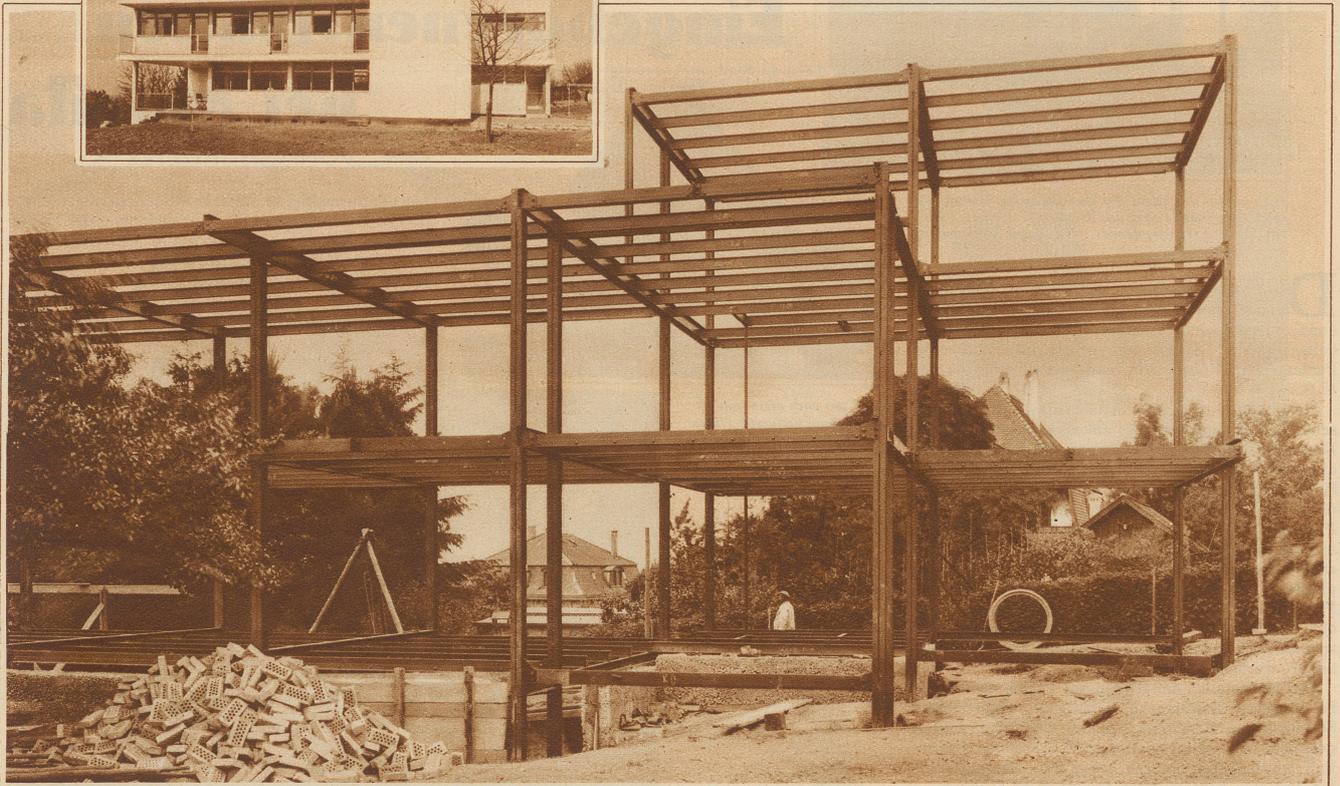
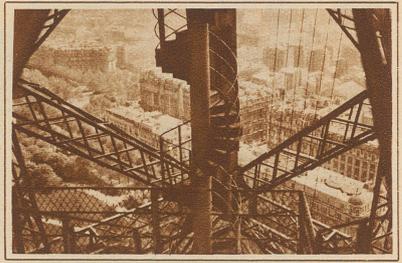
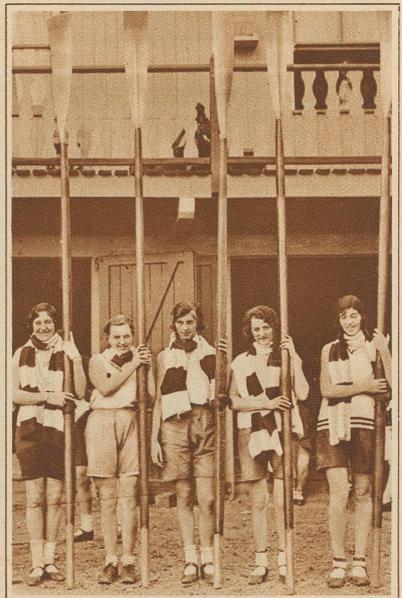




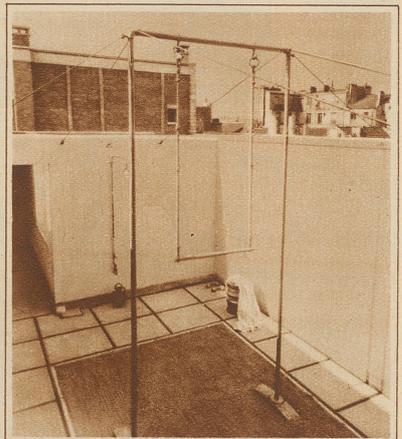
Bild links nebenstehend:
Eine Fabrik aus Glas in Rotterdam. Die Sachlichkeit ist vorbildlich. Besonders interessant sind die Aufbauten der Dachanlage, auf welcher sich ein Teerraum für die Angestellten befindet. Das ganze Haus ist eine einzige Fensterfläche, so daß die Räume von allen Seiten lichtüberflutet sind



Der vor 40 Jahren erbaute Eiffelturm zeigte zum erstenmal, über welche Hilfsmittel wir verfügen, um rasch und kühn zu bauen. Vor allem aber lehrt der Eiffelturm, daß wir luftig bauen können. Es ist uns möglich, die tragenden Teile (Konstruktion) auf ein Minimum zu reduzieren. An Stelle des von Mauern umschlossenen Hauses tritt eine leichte Skelettkonstruktion (in Eisen oder Eisenbeton), die nur durch eine isolierende Schicht und glasverschlossene Öffnung vom Außenraum getrennt wird



Wer heute von Sport und Gymnastik kommt, trägt ein befreites Körpergefühl in sich, das sich nur mit befreitem Wohnen verträgt



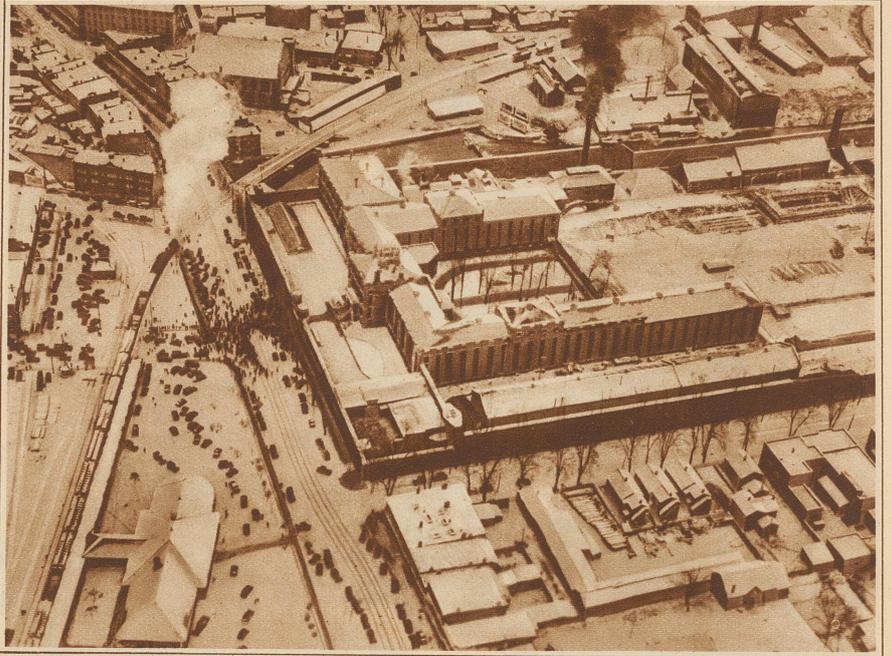
Turnplatz auf dem Dache. Auf dem Dach Douche und Turngeräte zu haben, ist vorteilhafter, als es für eine Lagerstätte von altem Gerümpel auszunützen

Bild links nebenstehend:
Fensterwand in einem Haus in St. Cloud. Immer mehr tritt das Glas (Licht) an Stelle der Mauer (Dunkelheit)



Der Autogrammjäger.

Joe Mikuleo, ein fanatischer Autogrammsammler, bereist die ganze Welt, um Unterschriften bedeutender Menschen zu erhalten. Mussolini, Ford, Edison, Hoover u. a. m. sind bereits in seiner Sammlung vertreten. Auf dem Bild zeichnet sich Walter Newton, der Sekretär Hoovers, in das 2000 Seiten umfassende Autogrammbuch Mikuleos ein.



New-Yorker Zucht-haus-Revolte

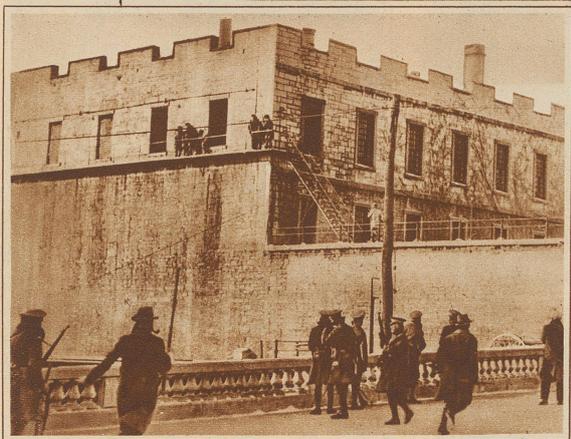
Zum zweitenmal innerhalb von sechs Monaten brach im

Flugaufnahme des Gefängnisses während der Revolte, kurz bevor das in Automobilen eingetroffene Militär das Gefängnis stürmte und die darin mit Gewalt zurückgehaltenen Wächter befreite.

Auburn-Zuchthaus eine Revolte aus. Die Gefangenen haben den Oberaufseher und acht weitere Personen getötet.

Links:

George Atkins, ein von den Verbrechern schwer mißhandelter und gefesselter Wächter, wird befreit.



National-Gardisten besteigen die Mauern des Gefängnisses, um einen Angriff gegen die Revolutionäre einzuleiten.



Max Valier, der Erfinder des Raketenantriebes, bei einer gelungenen Probefahrt mit einem neuen Triebstoff auf der Berliner Avusbahn.



Kleine Winterspiele ohne Rekorde.